www.vkka.ch

Verein Kinderkrippe Auzelg

Jahresbericht 2010

Geschäftsstelle VKKA, Luegislandstr. 585, 8051 Zürich
info@vkka.ch, Tel. 043/321 64 26 / Fax 043/321 64 27

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Co-Präsidenten	Seite 1
Unsere Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen 2010	Seite 2
Belegung/Warteliste	Seite 3
Jahresbericht Villa Kunterbunt	Seite 4
Nachwuchs	Seite 6
Der Waldtag	Seite 7
Jahresbericht KiTa Schatzinsel	Seite 8
Projekt „Bildungskita“	Seite 9
Protokoll der GV 2009	Seite 12
Finanzbericht	Seite 15
Jahresbericht KiTa Zauberburg	Seite 16
Eine Woche im „Bienenstock“	Seite 18
Ausbildungszeit in der KiTa Zauberburg	Seite 20
Lehrabschlüsse 2010	Seite 21
Budget 2011	Seite 22
Revisionsbericht 2010	Seite 23
DANKE!	Seite 24
In eigener Sache	Seite 24

Jahresbericht des Co-Präsidenten

Wieder ist ein Jahr ins Land gezogen und es ist Zeit, Revue passieren zu lassen und daraus die Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. Das Jahr 2010 hat gezeigt, dass wir mit der im Vorjahr eingeschlagenen Richtung auf dem richtigen Weg sind.

Zunächst ist die Entwicklung hinsichtlich Belegung und folglich auch der Finanzen höchst erfreulich. Die Belegung war praktisch übers ganze Jahr und bei allen 3 Krippen nahezu optimal und das schlägt sich daher auch in der sehr positiven Bilanz nieder. Detailliertere Angaben dazu gibt es im entsprechenden Bericht der Geschäftsleitung.

So schön solche Zahlen auch sind, sie sind auch eine Verpflichtung gegenüber den Kindern, die uns zur Betreuung anvertraut werden. Eine Verpflichtung, eben diesen Kindern die bestmögliche Betreuung zu bieten, damit ihre Entwicklung optimal gefördert wird. Um eben das zu ermöglichen, haben wir vor allem in der Schatzinsel aber auch in der Zauberburg die im 2009 begonnenen Bildungskita-Projekte weitergeführt.

Die in diesem Jahr gesammelten Erfahrungen haben klar gezeigt, dass dies der richtige Weg ist und dass es Sinn macht, das Bildungskita-Konzept auf alle Krippen auszuweiten. Es hat aber auch klar gezeigt, dass dadurch sehr viel Arbeit auf uns zukommt und damit für das Personal eine zusätzliche Herausforderung bedeutet. Es erfordert vor allem ein Umdenken und einigen wird dies nicht ganz leicht fallen. Aber dies sind die Zeichen der Zeit und wir haben, zum Glück, die nötigen Mittel und sicher auch das Personal, um diese Herausforderung anzunehmen.

Wenn wir den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen, dann werden wir uns auch in Zukunft keine Sorgen um die Auslastung unserer Kitas machen müssen. Auch werden wir uns keine Sorgen ums Personal machen müssen, denn Qualität in der Kinderbetreuung geht Hand in Hand mit der Qualität und vor allem mit der Motivation der Mitarbeiter - was sich wiederum auf die Entwicklung der betreuten Kinder auswirkt - und somit schliesst sich der Kreis.

Dass das aber nicht nur Zukunftsmusik sondern zum Teil schon Realität ist, zeigen die verschiedene Berichte einiger unserer hochmotivierten Mitarbeiterinnen auf den folgenden Seiten. In diesem Sinne wünsche ich eine kurzweilige Lektüre und bedanke mich bei allen für den geleisteten Einsatz.

Mariano Turi
Co-Präsident Verein Kinderkrippe Auzelg

Unsere Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen am 31.12.2010

Altorfer	Florine	3. Lehrjahr
Ansbach	Adina	Gruppenleiterin
Bänninger	Melanie	3. Lehrjahr
Biasca	Rahel	Springerin/Mutterschaftsvertretung
Bichsel	Anita	Teamleiterin/Stv. Kita-Leiterin
Brändli	Nicole	Kita-Leiterin
Bruno	Michela	2. Lehrjahr
Cakolli	Hasime	Raumpflegerin
Capalbo	Francesca	3. Lehrjahr
Carmona	Melanie	Praktikantin
Ceron	Monica	Köchin/Betreuungsassistentin
Cunningham	Karim	3. Lehrjahr
Dankò	Adrienn	Stv. Gruppenleiterin
Deck	Frederik	Praktikantin
Denzler	Priska	Kita-Leiterin
Domeisen	Angelika	Gruppenleiterin
Dürst	Mirjam	Gruppenleiterin
Eberhart	Gabriela	Kita-Leitung
Gerber	Sabrina	1. Lehrjahr
Gmür	Regula	Geschäftsleiterin
Henning-Hack	Andrea	Gruppenleiterin
Hunziker	Mirjam	Gruppenleiterin
Iseni	Emine	Praktikantin
Kindschi	Nadine	Praktikantin
Koppenhagen	Rabea	Gruppenleiterin
Küng	Priska	Köchin
Ming	Mirjam	Praktikantin
Pakaski	Natasa	1. Lehrjahr
Poltera	Mirjam	1. Lehrjahr
Rebsamen	Nicole	Kita-Leiterin
Sobrino	Natalia	1. Lehrjahr
Summermatter	Manuela	Assistentin Geschäftsleitung
Tepe	Cagla	1. Lehrjahr
Uensever	Yadel	Köchin
Uezmez	Gamze	Stv. Gruppenleiterin
Weber	Kim	Praktikantin
Witzig	Karin	Gruppenleiterin
Cornelia	Zweifel	Gruppenleiterin

Belegung/Warteliste

	Villa Kunterbunt	Schatzinsel	Zauberburg
Total Anzahl Kinder 2008	45	45	55
Total Anzahl Kinder 2009	32	45	60
Total Anzahl Kinder 2010	39	48	60
Eingeschriebene Kinder am 1.1.09	25	30	50
Eingeschriebene Kinder am 1.1.10	24	29	46
Eingeschriebene Kinder am 1.1.11	30	32	49
Durchschnittliche Belegung 2008	99.6 %	96.6 %	78.6 %
Durchschnittliche Belegung 2009	93.5 %	98.5 %	92.4 %
Durchschnittliche Belegung 2010	93.3 %	97.4 %	96.7 %
Belegung am 1.1.2009	97.0 %	97.4 %	98.8 %
Belegung am 1.1.2010	87.5 %	99.3 %	94.9 %
Belegung am 1.1.2011	99.1 %	97.2 %	96.2 %

Im Moment haben wir gut 50 Kinder auf unserer (gemeinsamen) Warteliste. Sogar im Auzelg sind wir wieder total ausgebucht und führen eine Warteliste. Viele unserer bereits eingeschriebenen Kinder möchten zudem gerne aufstocken und auch ein paar Geschwister von aktuellen oder ehemaligen KiTa-Kindern möchten bald bei uns betreut werden.

Trotzdem werden in allen unseren Kitas, vor allem aber in der Villa Kunterbunt, auf den Sommer 2011 wieder diverse Plätze frei sein, da dieses Jahr sehr viele Kinder in den Kindergarten resp. Hort wechseln werden.

Jahresbericht 2010

Alle Jahre wieder...

...kommt zum Vereinsjahresabschluss an der GV der Jahresbericht daher. Hier sind einige Eindrücke, was wir im Jahr 2010 in der Villa Kunterbunt alles erlebt haben:

Februar

2 Wochen Fasnachtswochen mit abschliessendem Umzug

März

2 Wochen Osterwochen mit abschliessendem Osternester suchen und Osterzvieri essen

April

Zu Beginn unseres ersten Elternabends in dieser Teamzusammensetzung zeigten wir den Eltern den selbstfabrizierten Film über unseren Tagesablauf in der Villa Kunterbunt. Während dessen durften sie Kaffee, Kuchen und den vielen Köstlichkeiten aus ihren Heimatländern geniessen. In den Gruppenräumen der Giraffen und Bären erzählten ihnen dann die Gruppenleiterinnen, Mirjam Dürst und Adina Ansbach, über den pädagogischen Hintergrund ihrer fachkundig eingerichteten Räume. Eltern und Team hatten viel Spass am abschliessenden Spiel zum gegenseitigen Kennenlernen.

Mai

Individuelle praktische Lehrabschlussarbeit von Tiziana Liccione (2 Wochen)

Juni

Abschiedsfest für die Kindergartenkinder. Die Kinder (und auch die Eltern) freuten sich sehr über ihr persönliches „Diplom“ zum Andenken der Villa Kunterbunt-Zeit.

Juli

Unser beliebtes und sehr gut besuchtes Sommerfest mit verschiedenen Spielen für die Kinder und köstlichen Leckereien für die Erwachsenen.

September

Die Kinder und das Team waren gespannt und neugierig auf die neue Bekanntschaft mit den Klangschalen. Die meisten hatten riesige Freude an den Schwingungen und Töne der verschieden grossen Schalen. Wir waren zum Teil sehr überrascht, welche beruhigende, angenehme, wohltuende, entspannende und schöne Wirkung diese Schalen auf einige unserer Kinder hatten.

Oktober

Mit einem freundlichen und herzlichen Willkommen wurden wir von den zwei Pizzaiolo`s in Empfang genommen und in die Domino`s Pizzabackstube hineingeführt. Nach kurzer und genauer Einführung erhielten alle eine Schürze. Danach starteten wir mit dem Kneten des Pizzateiges. Es ist wichtig, dass der Teig sehr gut geknetet ist, damit er im Pizzaofen optimal aufgeht. Darum klopften und kneteten die Kinder mit grossem Spass und frisch erlerntem Wissen ihren Teig.

Kurze Zeit später durfte jedes seinen eigenen Pizzateig mit vielen verschiedenen leckeren Esswaren belegen. Dann durften wir zuschauen, wie unsere Pizza`s im riesigen Ofen gebacken wurden. Zum Schluss bekam jedes Kind ein Getränk und seine selbstgefertigte Pizza zum Z`vieri.

Wir erwarten jetzt schon ganz gespannt den nächsten Pizzabacknachmittag.

November

Bereits zur Tradition geworden ist der Laternenumzug mit Eltern und Kinder der Villa Kunterbunt.

Dezember

Mit verschiedenen Aktivitäten feierten wir Samichlaus und Weihnachten mit den Kindern in der Villa Kunterbunt.

Wir sind alle gespannt, was das neue Jahr 2011 alles bringen wird!

Nicole Rebsamen
Leiterin Villa Kunterbunt

Nachwuchs

Ein fruchtbares Jahr für unsere Krippen….

Am 17. September hat Matteo Liccione das Licht der Welt erblickt. Am 16. Oktober hat Michaela Portmann ihre Tochter Anjali bekommen und Ida Henning (Foto) machte am 8. November das Trio komplett.
Wir gratulieren den frischgebackenen Mamis Tiziana, Michaela und Andrea ganz herzlich und wünschen ihnen und ihren Familien viel Freude mit den Sprösslingen!

Am 5. Juni hat unsere langjährige Gruppenleiterin, Angelika Domeisen Basuta, mit einem rauschenden, farbigen und lustigen Fest ihre Hochzeit gefeiert. Schön wars… Danke Angelika – und alles Gute!

Ein kleiner Einblick in unser Waldtag

Jeden Dienstag (ausser bei zu kalten Temperaturen) wird in der Villa Kunterbunt den Leiterwagen für den Waldtag gepackt. Es gehen immer sechs Kinder und zwei Erzieherinnen (Adrienn mit Florine oder Melanie) in den Wald. Die „Waldkinder“ kommen am Morgen ausgerüstet mit einem Rucksack, Trinkflasche und wettergerechter Kleidung in die Krippe.
Um 9.00 Uhr ziehen sich alle an und wir machen uns bereit für den Wald. Nun wartet ein langer Weg auf uns, bis wir unser Ziel erreicht haben. Unser Waldstück befindet sich in Schwamendingen, oberhalb der Ziegelhütte. Manchmal fahren wir auch mit dem Bus bis zum Schwamendingerplatz, damit die kleineren Kinder auch das letzte Stück noch alleine gehen können. Endlich im Wald angekommen sind die Kinder schon bereit, um Neues zu entdecken. Der Wald bietet den Kindern viele Spielmöglichkeiten. Sie können mit Lehm kneten und bauen, nach kleinen Tieren suchen, mit Naturmaterialien spielen und bauen oder sich einfach austoben und ‚dräckle‘.
Die Kinder dürfen mithelfen beim Feuer machen, beim Zelt aufbauen und beim Mittagessen zubereiten.
Etwa um 11.00 Uhr ist das Essen fertig. Die Kinder waschen sich die Hän-Hände am Brunnen. Gemeinsam nehmen wir dann das Mittagessen ein. Dies gibt den Kindern Raum um ihre Erlebnisse und Taten einander zu erzählen.

Dann ist es Zeit für einen Mittagsschlaf. Die Kinder dürfen sich ins Zelt legen und werden mit warmen Wolldecken zugedeckt. Bevor sie aber einschlafen, erzählen wir ihnen eine Geschichte von den Zwergen.

Wenn alle Kinder wieder wach sind, gibt es eine ‚Schoggimilch‘ zum Aufwärmen und die Kinder dürfen noch eine kurze Zeit spielen. Wir nehmen immer ein Waldbuch und ein Waldspiel mit. So können die Kinder das Erlebte auch noch auf eine andere Art und Weise vertiefen.
Um 14.30 Uhr müssen wir wieder bereit sein um den Rückweg anzutreten. Die Kinder können es kaum erwarten auch in der Krippe den anderen Kindern ihre Erlebnisse und Eindrücke zu schildern.

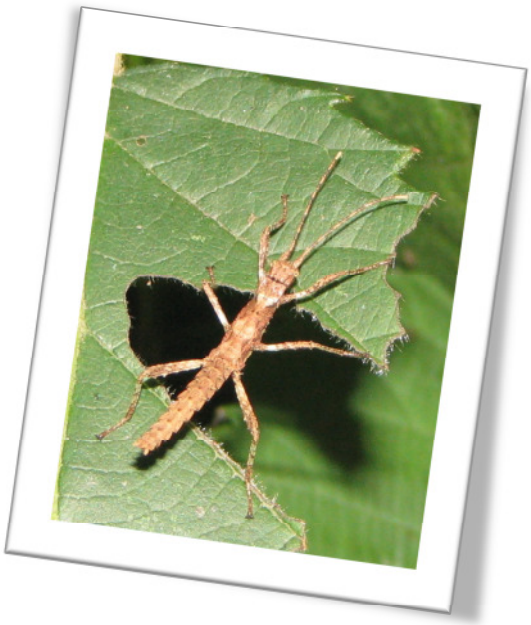
Melanie Bänninger
FaBe i.A. 3. Lehrjahr

Jahresbericht 2010 KiTa Schatzinsel

Wieder können wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück blicken. Einige der unten aufgeführten Projekte sind auf Anregung unserer Kinder entstanden und haben daher auch grossen Anklang gefunden.

Kalender 2010

Februar	2 Wochen Fasnachtswochen mit abschliessendem Umzug
April	Praktische Lehrabschlussprüfungen von Rahel Biasca und Chrigi Aigner (Je 2 Wochen)
Mai "	Elternabend zum Thema „7 Bildungsbereiche nach dem Berliner Bildungsprogramm“ (Mit Parcours und Vorstellung der Bereichen und Apéro)
Juni	Pyjama-Party, Übernachtung in der KiTa Schatzinsel mit Schatzsuche
Juli	Sommerapéro und Verabschiedung Rahel und Chrigi
Juli /August	Ameisen und Dornschrecken werden vorübergehend unsere neuen Mitbewohner
September	Projekt Pizza-Bäckerei
Seit Oktober	Was macht die Post?
November	Laternenumzug Eltern und Kinder mit KiTa Zauberburg
Dezember	Samichlausbesuch am 6.12.2010 im Siedlungsraum Luegisland



Rückblick und Analyse über das Projekt „Bildungs-Kita“

Im Jahresbericht 2009 sowie am letztjährigen Elternabend berichteten wir, warum das freie Spiel für die Kinder am Bedeutendsten ist und wie unsere Arbeit in und mit den verschiedenen Bildungsbereichen (Funktionsräume) aussieht. Nun lassen wir Revue passieren und erzählen von unseren ersten Erfahrungen und Analysen als junge Bildungs-Kita.

Passend zu unserer Arbeit liest sich das folgende Zitat von **Gerald Hüther, Professor für Neurobiologie**: *„Die Hirnforschung sagt uns doch: Die Kinder haben viel mehr Potenzial. Dieser ganze Druck, den wir auf sie ausüben, macht aus ihrem Gehirn eine Kümmerversion dessen, was daraus hätte werden können. Mit Antreiben kommen wir nicht mehr weiter, jetzt gilt es Räume zu schaffen, in denen Entdeckungen möglich sind. Man braucht "supportive leaders" als Führungskräfte in der Wirtschaft, und man braucht Pädagogen, die Kinder ermutigen, die sie inspirieren, sie einladen, sich selbst zu entdecken. Das wäre die Zukunft unserer Gesellschaft.“*

Das vergangene Jahr hat uns vieles aufgezeigt, nämlich wie entdeckungsfreudig die Kinder sein können, wie konzentriert sie bei der Sache bleiben, wie erfinderisch sie werden, wenn wir sie nur lassen. Es ist unsere Aufgabe, die Interessen der Kinder aufzunehmen, das dazugehörende Material zu besorgen und/oder daraus ein Projekt zu gestalten, helfen Welten zu entdecken, auf die sie vielleicht alleine nicht stossen würden.

Somit hat uns auch die Aussage bestätigt, dass „Kinder von Beginn weg aktive und lernende Wesen sind“. Wir müssen und sollen die Kinder nicht nur mit vorgefertigtem Wissen abfüllen, sie erarbeiten sich ihr Wissen gern selber. Wenn wir die Kinder von morgens bis abends in Programme und Unterhaltung stecken, ersticken wir ihre Eigenmotivation.

Am Morgen nach dem Morgenkreis und Znüni sowie nach der Mittagssiesta zeigen wir den Kindern an der Infowand mit Bildern, welche Bildungsbereiche offen sind. Meistens sind alle geöffnet. Je nachdem, wie viele Kinder sich für einen Bereich entscheiden, teilen wir uns in die Räume auf. Wir beobachten und fertigen Notizen an, fotografieren und dokumentieren. Die Kinder haben Freude, wenn sie sehen, wie ihre Tätigkeit, das Spiel, festgehalten wird. Denn für sie bedeutet das Spielen arbeiten. Sei es, weil sie sich neue Fertigkeiten aneignen, erlernte wiederholen, soziales Verhalten ausprobieren, experimentieren usw. Dabei ist meistens der Weg das Ziel und nicht das Endprodukt.

Es ist an der Zeit, dass wir den Kindern wieder mehr zumuten dürfen. In einem geschützten Rahmen mit guten Sicherheitsvorkehrungen sollen und müssen die Kinder Dinge ausprobieren können, auf die Gefahr hin, dass sie sich auch mal blaue Flecken holen. Oder dass sie sich einfach auch mal dafür entscheiden, eine Woche lang nicht nach draussen zu wollen, weil es im Konstruktionswürfel so viel zu tun gibt. Und wer gerne konstruiert, ist auch schnell für den Spaziergang zur nächsten Baustelle in der Nachbarschaft zu begeistern.

Priska Denzler
Leiterin KiTa Schatzinsel

Ein Erfahrungsbericht von Rahel Biasca (Gruppenleiterin)

Das Ziel der offenen Bildungs-KiTa ist, dass die Kinder nach eigenem Bedürfnis, eigener Entwicklung und nach eigenen Interessen dort spielen können, wo sie wollen. Es entscheiden nicht die Betreuungspersonen, bei welchem Spiel sich die Kinder aufhalten, sondern das Kind wählt nach eigenem Interesse und Wohlbefinden ein Spiel. Dadurch fördert es sich selber, sei es in der Grobmotorik, Feinmotorik, kognitiven Entwicklung, der Sprache und im sozialen Verhalten.

Der Start in unserer KiTa mit dem offenen Bildungskonzept bedeutete für die Kinder wie auch für uns Fachfrauen eine grosse Umstellung.

Verhalten der Kinder:

Die Kinder können die Aktivitäten selber aussuchen und haben viele offene Räume mit verschiedenen Bereichen zur Verfügung, zum Beispiel

- Kreativwerkstatt
- Konstruktionsraum
- Rollenspielbereich
- Technisches und naturwissenschaftliches Atelier
- Bewegungsraum/Musikzimmer
- Bibliothek
- Spieltische

Die Betreuerinnen lassen die Kinder ihr Tun selbst entscheiden. Die Kinder verteilen sich selbstständig in die verschiedenen Funktionsräume. Sobald alle Kinder in ihrem ausgesuchten Bereich sind, wirkt die ganze Kindergruppe ausgeglichen und zufrieden. Wenn ein Konflikt auftritt, versuchen ihn die Kinder vermehrt selber zu lösen. Das Kind teilt den Betreuerinnen sein Bedürfnis verbal, wie auch nonverbal mit. Durch die offenen Räume bekommen die Kinder auch den Reiz, etwas auszuprobieren, was sie noch nicht kennen oder zuvor eher gemieden haben. Die Kinder entdecken von Tag zu Tag neues Potenzial an sich. Dadurch, dass die Kinder das machen dürfen, was ihnen gefällt, erleben sie weniger Misserfolge. Sie haben Erfolg in ihrem selbst gewählten Spiel und bauen auf diesem Erfolg auf.

Verhalten der Betreuungspersonen:

Wir arbeiten neu in einem grösseren Team zusammen. Dies bedingt, dass wir lernen mussten, uns genau abzusprechen und auf einander einzugehen. Wir kennen uns nun untereinander bedeutend besser und arbeiten alle viel intensiver miteinander. Wir Betreuungspersonen „unterhalten“ die Kinder nicht, sondern unterstützen sie im Alltag und bieten ihnen Sicherheit und geben Hilfestellung. Im Alltag beobachten wir die Kinder. Bei jedem Bereich oder Raum hält sich eine Betreuungsperson auf. Wir schauen, welche Bedürfnisse und Interessen die Kinder haben und stellen ihnen dann, je nach Interesse Spielmaterial, Räume und Aktivitäten zur Verfügung, so dass sich die Kinder dort weiterentwickeln können, wo es für sie stimmt und ihre Bedürfnisse sind. Erfolge und Fortschritte werden von uns dokumentiert.

Rahel Biasca
Gruppenleiterin

Protokoll der 10. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Kinderkrippe Auzelg

Freitag, 28. Mai 2010, KiTa Schatzinsel

Anwesend:

Co-Präsident:	Mariano Turi
Co-Präsidentin und Geschäftsführerin:	Regula Gmür
Vorstand:	Rifadije Hajdari, Daniela Keller, Roland Keller, Dominic Ruckstuhl, Evelyn Schmid
Mitglieder:	Nanette Alber, Claudia + Jorge Alves Soares, Geraldine Cunningham, Ursula Gmür (Buchhaltung), Liliana Freitas
Gäste:	Christophe Eckard, Thomas Gmür, Peter Schmid
Entschuldigt:	Karin Bouddebouz (Vorstand), Jacqueline Kölliker, Eva Sanders (Stiftung für Kinderreiche Familien), Catherine Spöhel, Elena Süssli, Krippenleiterinnen: Anita Bichsel, Priska Denzler, Gabi Eberhart, Nicole Rebsamen
Protokoll:	Regula Gmür

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmenzählers
3. Protokoll der GV 2009
4. Jahresbericht 2009
5. Kassen- und Revisionsbericht
6. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2011
7. Budget für 2010
8. Wahlen des Präsidiums und des Vorstands
9. Anträge
10. Varia

---

1. Begrüssung

Mariano Turi begrüsst alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Es werden keine Aenderungen der Traktandenliste gewünscht.

2. Wahl eines Stimmenzählers

Nanette Alber stellt sich als Stimmenzähler zur Verfügung.

3. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 9. Mai 2009

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2009

Der Jahresbericht wird von den Anwesenden als sehr informativ und interessant beurteilt. Mariano Turi bedankt sich bei allen, die daran mitgearbeitet haben, speziell den Krippen- und Gruppenleiterinnen für ihre interessanten Beiträge. Der Jahresbericht wird von der GV einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

5. Kassen- und Revisionsbericht

Der Gewinn des Vereins ist wiederum sehr hoch. Für die KiTa Zauberburg haben wir die Differenz zur Akontozahlung für das erste Betriebsjahr der Anstossfinanzierung des Bundes erhalten. Da auch die Zauberburg – wie zuvor bereits die Schatzinsel, bereits im ersten Betriebsjahr sehr gut ausgelastet war, so dass wir neben den regulären Elternbeiträgen auch sehr hohe Beiträge vom Bund erhalten haben.

Die Generalversammlung genehmigt den Kassabericht einstimmig und erteilt dem Vorstand Décharge.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2011
   Der Mitgliederbeitrag beträgt weiterhin Fr. 30.--.

7. Budget für 2010
   Die budgetierten Einnahmen der einzelnen KiTas basieren auf angenommenen Belegungen von 87 % für die Villa Kunterbunt, 95 % für die Schatzinsel und 92 % für die Zauberburg (ungefährer Stand 1.1.2010). Die aktuellen Zahlen sehen aber vor allem für die Villa Kunterbunt bedeutend besser aus, so dass auch hier höchstens ein kleiner Verlust zu erwarten ist.

   Wir mussten dieses Jahr zum ersten Mal in unserer 10jährigen Geschichte den Krippenplatz von 4 Kindern kündigen, weil die Eltern die Rechnungen trotz diversen Mahnungen nicht bezahlt haben. Da dies vermutlich kaum ändert, wenn die Kinder nicht mehr bei uns sind, erwarten wir Betreibungen und höhere Debitorenverluste als budgetiert.

   Liliana Freitas erkundigt sich nach einem geplanten Vorgehen im Falle eines grösseren Defizites einer der Krippen. Dank unseres komfortablen Eigenkapitals und mit Hilfe einer Mischrechnung ist ein einmaliges grösseres Defizit kein Problem für unseren Verein. Im Wiederholungsfalle würde der Vorstand selbstverständlich die nötigen Massnahmen ergreifen.

8. Wahlen des Vorstands und des Präsidiums
   Karin Boudebbouz tritt auf die heutige Generalversammlung nach drei Jahren im Vorstand zurück. Mariano Turi bedauert, dass sie heute nicht teilnehmen kann und würdigt ihre Arbeit in Abwesenheit. Karin ist bereits seit längerem aus dem Auzelg weggezogen und auch ihre beiden Kinder werden inzwischen nicht mehr in der Villa Kunterbunt betreut. Sie ist beruflich sehr ausgelastet und mitten in den Prüfungsvorbereitungen. Wir danken ihr ganz herzlich für die kompetente Mitarbeit und wünschen ihr viel Erfolg für ihre Prüfung.

   Zum ersten Mal offiziell zur Wahl stellen sich:

   - Daniela Keller, Gründungsmitglied und 2005/2006 Präsidentin des VKKA
   - Dominic Ruckstuhl, Vater von Alessia + Xenia, die in der Zauberburg betreut werden (s. auch Beitrag im Jahresbericht)

   Beide arbeiten schon seit längerem mit grossen Engagement im Vorstand mit und werden einstimmig gewählt.

   Der restliche Vorstand, bestehend aus Regula Gmür, Roland Keller, Evelyn Schmid und Mariano Turi wird ebenfalls einstimmig in corpore wiedergewählt. Das Co-Präsidium mit Mariano Turi und Regula Gmür hat sich bewährt und wird ebenfalls auf ein Jahr weitergeführt.

   Leider ist die KiTa Schatzinsel noch immer nicht durch einen Elternteil im Vorstand vertreten. Vielleicht lässt sich nach den Sommerferien jemand von den „neuen“ Eltern motivieren?

9. Anträge
   Es sind keine Anträge seitens der Mitglieder eingegangen.

10. Varia

Der VKKA hat per 28.5.2010 42 Mitglieder. Auf der Warteliste für alle drei Krippen stehen ebenfalls per heute 76 Kinder, die aktuellen Belegungszahlen aller KiTas sind ausgesprochen erfreulich: Villa Kunterbunt 96 %, KiTa Schatzinsel und Zauberburg je 98 %. Evelyn Schmid dankt Ursula Gmür für die tadellose Buchführung und überreicht ihr im Namen des Vorstandes einen Blumenstrauss.

Mariano Turi weist aus aktuellem Anlass auf die Initiative „Kinderbetreuung ja" hin und empfiehlt den Anwesenden, am 13. Juni 2x ja zu stimmen.

Im Anschluss an die GV führen Regula und Thomas Gmür die neue Homepage des Vereins Kinderkrippe Auzelg (kurz: VKKA) vor und zeigen einen Schnelldurchlauf des Videos aus dem Tagesablauf der Villa Kunterbunt, den Nicole Rebsamen mit Unterstützung von Thomas Gmür für den Elternabend der Villa erstellt hat.

Die Homepage findet allgemein Zustimmung und wird im Anschluss an die GV aufgeschaltet. Kleinere Aenderungen werden noch realisiert. Als nächstes wird die Homepage der Zauberburg analog zur VKKA-Seite erstellt und später auch die Schatzinsel und die Villa Kunterbunt „erneuert".

Mariano Turi bedankt sich bei den Akteuren recht herzlich und lädt die Anwesenden wie bereits im letzten Jahr zum Abendessen ins „Yan" ein.

Schluss des offiziellen Teils der Sitzung: 20:30 Uhr.

Florina, 5 Jahre, Villa Kunterbunt

Finanzbericht

Wie immer an dieser Stelle dürfen wir nur Erfreuliches berichten: Die Belegung aller Krippen war ausgezeichnet und daher auch die finanzielle Situation mehr als rosig. Die Villa Kunterbunt war besser ausgelastet als prognostiziert und die KiTa Schatzinsel sowieso. In beiden Kitas fielen aber – nicht zuletzt wegen den oben erwähnten Schwangerschaftsabwesenheiten – auch höhere Lohnkosten an. Dank der Schlusszahlung der Anstossfinanzierung für die KiTa Zauberburg liegen auch hier die Budgetzahlen massiv unter dem positiven Endergebnis.

Mit der Rückzahlung der letzten Tranche des Darlehens aus dem Krippenfonds stehen wir nun gänzlich schuldenfrei da.

Da wir seit längerem aus diversen Gründen auf die Coop@home-Lieferungen verzichten und stattdessen selbst im Lidl gegenüber und in der Migros einkaufen gehen, liegen unsere Ausgaben für die Haushaltskosten (Lebensmittel, Reinigung etc.) in diesem Jahr für alle drei Kitas
CHF 18'000.—unter dem Budget.

Die Ausbildungsbeiträge der Stadt Zürich waren im Budget 2010 irrtümlicherweise noch nicht aufgeführt – wir holen dies ab sofort zerknirscht nach.

Leider ist die Realisierung der uns schon vor zwei Jahren von unserer Vermieterin versprochenen Neugestaltung des Spielplatzes für die KiTa Zauberburg auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Schade, Kinder und Team hatten gehofft, im Frühling 2011 endlich einen sauberen Sandkasten, sichere Spielgeräte und vor allem keinen morastigen Boden bei Regenwetter benützen zu dürfen!

Hingegen konnten wir einen zweiten Kellerraum an der Winterthurerstrasse mieten und können unseren Kinder daher schon bald einen über 60 m2 grossen „Bewegungs-/Musik-/Kreativ-/Rhythmik-/Kuschel-/Werk…" kurz: „Aktivraum" anbieten. Die entsprechend höheren Mietkosten wurden im Budget 2011 bereits eingerechnet, ebenso das zusätzlich benötigte Spiel- und Bastelmaterial.

Regula Gmür
Geschäftsführerin

Jahresbericht aus der Zauberburg

Auch das Jahr 2010 war angefüllt mit schönen Ereignissen, die das Kita-Leben bereichern:

Elternabendessen

Im Dezember 2009 erhielten für einmal nicht die Kinder einen Adventskalender, sondern die Eltern. Sie alle wurden zu einem gemeinsamen Abendessen in der Kita eingeladen. Am 12.März 2010 war es dann so weit. Viele Eltern sind unserer Einladung gefolgt und machten das gemütliche Beisammensein zu einem vollen Erfolg. Für das zahlreiches Erscheinen möchten wir den Eltern herzlich danken. Wir hatten viel Spass mit euch!

KiTa-Schlafen

Unter dem Motto Sternenzauber haben die grossen Kinder der Simsalabim kurz vor den Sommerferien ihren Übergang in den Kindergarten gefeiert. Die Uebernachtung in der Kita mit Märchenstunde im Zelt (Foto) und Brunchbuffet für die Eltern an nächsten Morgen bleibt noch lange in Erinnerung.

Malerarbeiten

Über zwei Wochen, in den Sommerferien, herrschte bei uns Ausnahmezustand. Die Maler waren bei uns im Haus und verschönerten unsere Kita Räume. Damit wir die Maler nicht bei der Arbeit störten, planten wir ganz viele Ausflüge mit den Kindern ein. So war der Zoo ein beliebtes Ausflugsziel für alle Gruppen. Auch auf der Insel Au waren wir. Die Kinder und das Team genossen die aussergewöhnlichen Wochen sehr. Am Ende der Zeit waren jedoch nicht nur die Kinder sehr müde, nein auch das Team schlief am Wochenende ein paar Stunden mehr als üblich. Ich wage sogar zu behaupten, dass der eine oder andere geplante Ausgang ins Wasser fiel.

Samichlaus

Genau am 6. Dezember kam der Samichlaus zu uns in die Kita. Diesen Anlass feierten wir gemeinsam mit der Schatzinsel im Siedlungsraum der Baugenossenschaft. Gemeinsam sangen wir dem Samichlaus Lieder vor und zum Dank erhielten wir von ihm dann unseren Zvieri in Form von Nüssen, Tirggel, Mandarinen und Schoggi.

Elternabende

Im September führten alle drei Gruppen einen Elternabend durch.
Der Abend der Gruppen Hokus Pokus und Abra Kadabra stand im Zeichen der Emmi Pikler Pädagogik. Das ganze Team hat sich gefreut, dass die Eltern so toll an den Experimenten teilgenommen haben und freut sich schon auf den nächsten Anlass.

Die Gruppe Simsalabim widmete sich dem Thema Freispiel. Auch hier freute sich das Team über die aktive Mithilfe der Eltern und nimmt die Erinnerungen an den Abend mit, um im nächsten Jahr voller Elan wieder einen interessanten Elternabend zu gestalten.

Auch dieses Jahr mussten wir uns leider von einigen Teammitgliedern verabschieden. So verliessen uns unsere Kita Leitung, Evelyn Gloor, und die Co-Leitung der Abra Kadabra, Nadja Hertli, schon in den ersten Monaten des Jahres. Vor den Sommerferien verliessen uns Samantha Siegenthaler nach erfolgreichem Abschluss der Lehre sowie Juri Eschmann, Nathalia Sobrino, Daria Zollinger, nach beendetem Praktikumsjahr.

Mit etwas Wehmut denken wir an die tollen Zeiten mit ihnen zurück.

Doch gehen die einen, kommen die anderen ☺.Wir haben uns darüber gefreut, dass unser Team dieses Jahr durch Gabriela Eberhard, Gamze Uezmez, Kim Weber, Emine Iseni und Frederik Deck verstärkt wurde. Gemeinsam mit ihnen freuen wir uns darauf, auch nächstes Jahr viele schöne Erinnerungen an die KiTa Zauberburg zu schaffen.

Anita Bichsel
Teamleiterin/stv. Kitaleiterin

Meine erste Woche im Bienenstock

Ich war eigentlich nie der Pfadi-Typ. Als Kind mochte ich die Natur, konnte Stunden draussen verbringen, aber Wanderungen, organisierte Spiele, Rucksacklasten… das war nicht so meins. Ich suchte mir auch meine Freunde mit denen ich die Zeit beim „Über-den-Bach-Springen-und-doch-hineinfallen" verbrachte lieber selber aus, als mich auf Zeltlager mit hundert anderen einzulassen.

Meine erste Woche in der KiTa Zauberburg war allerdings eine herausfordernde Abwechslung zu meinem nicht pfadierprobten Alltag. Da während meinen ersten Arbeitstagen die Wände unserer Räumlichkeiten frisch gestrichen wurden, musste sich die Gruppe Simsalabim für ganze Tage ausserhalb der gewohnten Umgebung ein Asyl suchen. Ob im Wald, oder in der Kindercity: Es galt, die Kinder so weitgehend zu beschäftigen, dass sie sich während all der Stunden unterhalten und gleichzeitig geborgen fühlten.

Meine erste Aufgabe bestand darin Feuer zu machen, um die Bratwürste für das Mittagessen zubereiten zu können. Pfadiwissen hätte sicherlich geholfen, aber mit etwas Mogelei (Feuerzeug und Zeitungspapier) gelang uns doch ein nicht zu verkennendes loderndes Etwas, womit wir überleben würden. An diesem ersten Tag wurde ich so oft in meine Kindheit zurück versetzt, dass ich alles daran setzte damals scheinbar Unvermeidliches dieses Mal zu umgehen.

Erstens: Bratwürste sollten nicht wie früher auf Schulreisen innen roh und aussen verbrannt sein, sondern geniessbar. Zweitens: Besonders für die Mädchen sollte sich ein Toilettengang (ohne Toilette versteht sich) nicht als Alptraum herausstellen, sondern höchstens als kleineres Übel. Und drittens: Schmutzige, nasse Schuhe sollten kein Hindernis im ungehemmten Spieltrieb darstellen. Frische Socken befanden sich dementsprechend massenweise in unserem Rucksack. Rennend, schwitzend und beinahe ununterbrochen lachend verbrachten wir die Zeit in und um den Wald.

Ich glaube im Nachhinein behaupten zu dürfen, dass wir Betreuerinnen uns an diesem Tag genauso tapfer schlugen wie die kleinen Waldgeister, die ununterbrochen herum wuselten, indem wir durch das Erwachsenwerden wieder aufgebaute Hemmungen einmal mehr überwanden, schlitternd Hänge hinab rutschten, uns nach dem Mittagessen todesmutig auf alle Schaukeln wagten und uns am Ende des Waldabenteuers immun gegen alle bösen Blicke, stehend vor Schmutz und nach Lagerfeuer riechend in den Zug setzten.

Mit dem Gelächter noch in den Ohren fiel ich an jenem Abend mit leichtem Sonnenbrand auf der rechten Gesichtshälfte ins Bett.

Diese KiTa-Schar würde sich in der Pfadi trotz allem Zauberhaften, das diesen Kindern anhaftet, wahrscheinlich nicht „Simsalabim“ nennen, sondern aufgrund der Rastlosigkeit und des Glücksgefühls eines gelungenen Sommertages: „Bienen“. Dieser Eindruck hat sich auch mit den Wandel der Jahreszeit nicht geändert. In die KiTa zu kommen, ist an manchen Tagen eben wie einen Bienenstock zu betreten. Auch kreativer Einfallsreichtum und Improvisationstalent beschränken sich nicht nur auf Ausflüge in den Wald. Originell zu sein ist im Alltag nämlich noch schwerer als in aussergewöhnlichen Situationen. Uns „Bienen“ zumindest hat der Waldtag ausgesprochen zugesagt und vielleicht, vielleicht würde ich mich doch nicht als allzu Pfadi untauglich herausstellen…

Kim Weber
Praktikantin KiTa Zauberburg

Meine Ausbildungszeit in der KiTa Zauberburg

Meine Zeit in der KiTa Zauberburg geht langsam zu Ende. Ich durfte eine schöne Zeit in einem super Team verbringen. Zudem hatte ich von Anfang an gute Beziehungen zu den Eltern und Kindern. Für das Vertrauen, dass mir entgegen gebracht wurde, bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich.

In meiner 3-jährigen Ausbildung zur Fachperson Betreuung besuchte ich 1.5 Tage in der Woche die Berufsschule in Winterthur. In der Schule hatte ich viele interessante Fächer wie Pädagogik/Psychologie, Begleiten/Betreuen, Musik/Bewegung, Allgemeinbildung und zudem die Möglichkeit, mich in Informatik weiterzubilden und wöchentlich Sport zu treiben. Ausserdem konnte ich an diversen überbetrieblichen Kursen teilnehmen, an denen wir uns zum Beispiel intensiv mit der Babypflege oder mit der Kreativität der Kinder auseinander gesetzt haben. In der KiTa Zauberburg konnten wir zudem im letzten Jahr einen „Nothelfer-Kurs Kleinkinder“ besuchen, der mir im Alltag mit den Kindern sehr viel zusätzliche Sicherheit gegeben hat.

Im Betrieb wurden mir immer wieder neue Aufgaben und Herausforderungen gestellt. So durfte ich erst kürzlich ein Aufräumritual erstellen und durchführen. Es ging darum, den Kindern auf spielerische Art Freude am Aufräumen zu vermitteln. Während den drei Ausbildungsjahren in der Zauberburg durfte ich auch zahlreiche Aktivitäten mit den Kindern planen und durchführen. Dabei machte ich viele wertvolle Erfahrungen und Beobachtungen, durch die ich viel dazu gelernt habe.

Die Arbeit mit den Kindern bedeutet mir viel und hat mir zudem sehr viel Kraft gegeben, denn wer wird morgens nicht gerne von einer Schar lächelnder Gesichter begrüsst…..

Karim Cunningham
FaBe i.A. 3. Lehrjahr

Lehrabschlüsse 2010

Am 31. Juli 2010 beendeten

- ♥ Christina Aigner, KiTa Schatzinsel
- ♥ Rahel Biasca, KiTa Schatzinsel
- ♥ Tiziana Liccione, Villa Kunterbunt
- ♥ Samantha Siegenthaler, KiTa Zauberburg

die dreijährige Lehre zur Fachfrau/Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung. Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung und erfolgreichem Lehrabschluss und wünschen den vier Frauen für die berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.

Unsere Lernenden im Sommer 2010

3. Lehrjahr	Florine Altorfer, Villa Kunterbunt Melanie Bänninger, Villa Kunterbunt Francesca Capalbo, KiTa Zauberburg Karim Cunningham, KiTa Zauberburg
2. Lehrjahr	Michela Bruno, KiTa Zauberburg Natasa Pakaski, KiTa Schatzisel Cagla Tepe, KiTa Schatzinsel
1. Lehrjahr	Sabrina Gerber, KiTa Zauberburg Miriam Poltera, KiTa Schatzinsel Natalia Sobrino, Villa Kunterbunt

Wir wünschen unseren Lernenden eine erfahrungsreiche und spannende Lehrzeit und drücken unseren Auszubildenden im 3. Lehrjahr die Daumen bei der bevorstehenden Abschlussprüfung.

Budget 2011

Einnahmen	Villa Kunterbunt	Schatzinsel	Zauberburg
Mitgliederbeiträge, Spenden	1'100.00	500.00	500.00
Elternbeiträge inkl. Mitfinanzierung Sozialdepartement	461'000.00	577'000.00	810'000.00
Ausbildungsbeiträge	20'000.00	-	24'000.00
Kostgeldbeitrag Personal	12'000.00	13'200.00	23'000.00
Zinserträge	1'050.00	1'050.00	1'400.00
Ausgaben			
Werbung, Jahresbericht, Infos	2'000.00	2'000.00	3'000.00
Löhne	344'000.00	395'000.00	566'000.00
Sozialleistungen	57'000.00	70'000.00	92'000.00
Aus- und Weiterbildung, Supervision	3'500.00	4'500.00	10'000.00
Diverse Personalkosten	1'500.00	1'650.00	2'000.00
Verwaltungskosten, Buchhaltung	9'000.00	8'000.00	10'000.00
Büromaterial, Porti, Swisscom, PC-Gebühren	4'000.00	5'000.00	6'000.00
Haushalt (Essen, Reinigung, Abfall, Hygieneart.)	18'000.00	20'000.00	28'000.00
Ankauf Kleinmöbel, Spielsachen, Bastelmaterial	2'000.00	2'400.00	3'200.00
Ankauf Mobiliar Krippe und Büros	2'000.00	2'400.00	3'200.00
Amortisation Mobiliar	4'000.00	10'000.00	10'000.00
Div. Ausgaben, Hausapotheke etc.	1'000.00	1'000.00	1'500.00
Freibeiträge Gruppen, Ausflüge etc.	2'200.00	2'400.00	3'200.00
Versicherungen	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Miete	33'648.00	59'532.00	104'000.00
EWZ, Aufwand Haus und Garten	6'000.00	2'000.00	4'000.00
Ertrag 2011	**3'252.00**	**4'868.00**	**11'800.00**

revisionsteam

revisionsteam gmbh
Birmensdorfstrasse 272
8055 Zürich

T: +41 44 389 20 40
F: +41 44 389 20 41
E: info@revisionsteam.ch

MWST-Nr.: 696490
RAB Reg.-Nr.: 502950

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Verein Kinderkrippe Auzelg, Zürich

Sehr geehrte Mitglieder

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des „Verein Kinderkrippe Auzelg" für das am 31.12.2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen des beim geprüften Vereins vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 5. April 2011

revisionsteam gmbh

Rolf Zellweger

Bora Erbil

DANKE!

Ganz herzlich danken wir unseren grosszügigen Spendern, der

- Ev. ref. Kirchgemeinde Saatlen und
- der Stiftung für kinderreiche Familien

die uns auch im Jahr 2010 wieder einen namhaften Beitrag zukommen liessen. Auch bei unseren zum Teil schon sehr langjährigen Mitgliedern möchten wir uns hier ganz herzlich bedanken! Ende 2010 zählte unser Verein 44 Mitglieder. Vielleicht lernen wir ja ein paar der besonders Treuen an der nächsten Generalversammlung auch persönlich kennen?

Es ist nicht selbstverständlich, dass wir auch nach bald 12 Jahren noch immer auf eure Unterstützung zählen dürfen!

In eigener Sache

Wir suchen Verstärkung! In unserem Vorstand wird auf die Generalversammlung 2011 wieder ein Platz frei. Rifadije Hajdaris Buben sind dem Krippenalter entwachsen und sie ist sehr engagiert im Elternforum Auzelg.

Daher freuen wir uns sehr, wenn sich ein Mami für die Mitarbeit im Vorstand des Trägervereins der KiTas interessiert. Hier ein Auszug aus unseren Statuten:

Aufgaben und Kompetenzen des Vorstandes (Art. 8)
Dem Vorstand ist die finanzielle und administrative Führung des Vereins und der in Art. 2 bezeichneten Institutionen übertragen. Im Weiteren vertritt er den Verein nach aussen. Er besorgt alle Geschäfte, welche nicht ausdrücklich einem anderen Organ übertragen sind. Der Vorstand entscheidet insbesondere in Fragen des Personalwesens. Diese Kompetenzen kann der Vorstand an die Geschäftsführung und/oder Krippenleitung übertragen.

Möchten Sie die Interessen der Elternseite vertreten? Rufen Sie mich an oder fragen Sie unverbindlich Ihre Krippenleiterin!

Regula Gmür
Geschäftsführerin

Adressen

Geschäftsstelle:
Verein Kinderkrippe Auzelg
Luegislandstr. 585 043/321 64 26
8051 Zürich info@vkka.ch

KiTas:

Villa Kunterbunt
Auzelg 47
8050 Zürich 044/321 21 10

KiTa Schatzinsel
Luegislandstr. 593
8051 Zürich 043/321 64 25

KiTa Zauberburg
Winterthurerstr. 689
8051 Zürich 043/321 50 93

Vorstand:

Mariano Turi
8046 Zürich m.turi@hispeed.ch

Regula Gmür
8051 Zürich regulagmuer@bluewin.ch

Evelyn Schmid
8154 Oberglatt ZH gaio@hispeed.ch

Rifadije Hajdari
8050 Zürich naimhajdari@hotmail.com

Roland Keller
5033 Buchs roly.keller@postmail.ch

Daniela Keller
8193 Eglisau daniela-keller@gmx.ch

Dominic Ruckstuhl
8051 Zürich taurus75@bluewin.ch

Subventioniert von
Stadt Zürich
Sozialdepartement